

Basel, März 2019

Reglement Prix Social beider Basel

1. Mit dem Prix Social beider Basel von AvenirSocial werden etablierte oder neue Organisationen, Gruppen oder Einzelpersonen prämiert, die einen besonderen Beitrag im Bereich der professionellen Sozialen Arbeit leisten.

Professionelle Soziale Arbeit zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass sie theoretisch begründet, methodisch geleitet sowie wirksam ist und sich an berufsethischen Standards orientiert.

Die eingereichten Beiträge können sowohl praktischer als auch theoretischer Art sein. Die Beiträge oder die BewerberInnen sollen einen Bezug zur Region Basel haben.

Neben der persönlichen Würdigung der PreisträgerInnen soll mit dem Preis auch der Stellenwert der professionellen Sozialen Arbeit für die Gesellschaft verdeutlicht werden.

2. Der Preis wird seit 2012 alle zwei Jahre verliehen. Die Preisvergabe findet in der Regel am „World Social Work Day“ (dritter Dienstag im März) statt.
3. AvenirSocial betraut ein Organisationskomitee mit der Planung und Durchführung der Preisvergabe.
4. Die Ausschreibung erfolgt in verschiedenen Medien, bei regionalen Organisationen der professionellen Sozialen Arbeit und bei den Mitgliedern von AvenirSocial.
5. Die Jury wird vom Organisationskomitee aufgestellt und durch AvenirSocial bestätigt. Die Jury besteht aus drei Fachpersonen der professionellen Sozialen Arbeit, welche nach Möglichkeit Theorie und Praxis repräsentieren. Die Jurymitglieder können selber auch Beiträge von Drittpersonen nominieren.
6. Die Jury bewertet die Beiträge in eigener Kompetenz unabhängig vom Organisationskomitee und von AvenirSocial. Grundlagen für die Bewertung sind die Kriterien aus diesem Reglement (Punkt 1).
7. Der Preis wird AvenirSocial auf Vorschlag der Jury zugesprochen.
8. Die PreisträgerInnen werden an der öffentlichen Preisverleihung symbolisch wie auch mit einem Preisgeld von 4'000 Franken gewürdigt. Das Preisgeld kann auf maximal zwei Beiträge aufgeteilt werden.